

Wir machen Schifffahrt möglich.



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Pressemitteilung

Ludwig-Volk-Steg

Nummer 001 vom 19. Januar 2011

Seite 1 von 10

Stand Januar 2011

Wasserstraßen- Neubauamt

Aschaffenburg

Hockstraße 10

63743 Aschaffenburg

Mein Zeichen

L/5-232.2-Erbr2/6

19. Januar 2011

Mareike Bodsch

Telefon 06021 312-300

Zentrale 06021 312-0

Telefax 06021 312-101

wna-aschaffenburg

@wsv.bund.de

Auf einen Blick

Fakten zum Ludwig-Volk-Steg

Ein langes Ringen um den richtigen Standort

Planungsverlauf und Planungsergebnisse, Öffentlichkeitsbeteiligung

Ein Blick in die Zukunft

Projektverlauf aus der Perspektive des WNA Aschaffenburg

Schematische Darstellung der Standortdiskussion

Ansprechpartner

Kontaktdaten und Internetadressen

Auf einen Blick

Bauwerk

Baujahr: 1967

Baukonstruktion:

Strombrücke: Stahlkastenträger, gelagert über 3 Felder à
42,50 m, 62,50 m, 42,50 m

Vorlandbrücken und Rampen: Stahlbeton, je ca. 50 m Länge

Gesamtlänge des Bauwerks ca. 250 m

Eigentümer/ Verkehrssicherungspflichtiger: Gemeinde Margetshöchheim

Baulicher Zustand:

Instandsetzungsbedarf: ca. 420.000 €

Überbau: anfahrgefährdet und nicht schiffsstoßsicher nach DIN1055-9

Pfeiler: anfahrgefährdet und nicht schiffsstoßsicher nach DIN1055-9

Eine technisch machbare und wirtschaftlich vertretbare Sicherungsvariante konnte nicht gefunden werden.

Bestehende Nutzung

Der bestehende Steg verbindet die Gemeinden Margetshöchheim und Veitshöchheim. Durch Margetshöchheim führt der Main-Radweg, der touristisch bundesweit bedeutsam und saisonal stark frequentiert ist. Viele Radtouristen nutzen den Mainübergang nach Veitshöchheim. Für die Anwohner dient der Steg als Schulweg, als Weg zu Ärzten, zu Geschäften und zu weiterer Infrastruktur sowie als Übergang zu Naherholungsflächen. Somit hat der Steg für die Anliegergemeinden und das Umfeld wirtschaftliche und touristische Bedeutung.

Die Planungen der Gemeinde Margetshöchheim zur Altortsanierung hängen unmittelbar vom Fortgang der Realisierung des neuen Steges ab. In Veitshöchheim ist die Altortsanierung bereits abgeschlossen.

Standortfindung/ Vorplanung

Nach den Anforderungen aller Kreuzungsbeteiligten wurden 2 Standorte mit insgesamt 8 baulichen Varianten untersucht. Die Vertreter beider Gemeinden einigten sich je Standort auf eine Vorzugsvariante. Ein gemeinsamer Standort konnte bisher jedoch nicht gefunden werden. Deshalb wurde einvernehmlich ein dritter Standort gesucht und gefun-



Ludwig-Volk-Steg
bei Margetshöchheim

Wir machen Schifffahrt möglich.



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

den. Dieser verläuft vom Sportplatz in Margetshöchheim schräg über den Main in Richtung Eingang der Mainfrankensäle.

Beteiligungsverfahren/ Information

Der gesamte Planungsprozess wird stets aktuell und transparent auf der Web-Seite des WNA Aschaffenburg dargestellt. Sämtliche Planungsergebnisse, Pläne, Berechnungen und Besprechungsprotokolle können hier nachgelesen werden. Über Bürgerinformationsveranstaltungen wird eine breite Beteiligung angestrebt.



Ein langes Ringen um den richtigen Standort

Februar 2006

Das Wasserstraßen-Neubauamt Aschaffenburg informiert erstmals die Gemeinde Margetshöchheim über die nicht gegebene Schiffsstoßsicherheit des Ludwig-Volk-Steges. Es folgen diverse Besprechungen und Schriftwechsel über die Notwendigkeit eines Neubaus.

März 2008

Antrag der WSD Süd an das Landratsamt Würzburg die Gemeinde Margetshöchheim als Brückenbaulasträgerin und Verantwortliche für die Sicherheit des Ludwig-Volk-Steges gemäß des wasserrechtlichen Bescheids des Landratsamtes Würzburg vom 30.09.1966 zu verpflichten, die Pfeiler, Widerlager und den Überbau entsprechend den geltenden Regeln der Technik (DIN1055-9) zu sichern oder die Gefahrensituation durch Abbruch der bestehenden Brücke zu beseitigen.

Juni 2008

Die Gemeinde Margetshöchheim akzeptiert nach einem intensiven Entscheidungsprozess, dass der Erhalt des Steges aus technischen, juristischen und finanziellen Gründen sehr fraglich ist. Der Gemeinderat beschließt daher einstimmig, unter bestimmten Voraussetzungen einen Neubau zu erwägen. Der Bau einer Fähre als Alternative zu einer Brücke wird aus wirtschaftlichen Aspekten verworfen.

November 2008 und Juni 2009

Besprechungen und Ortstermine mit WNA/ Vertretern beider Gemeinden zur Standortfindung.

November 2009

Das WNA erteilt den Planungsauftrag an das Ingenieurbüro Grontmij/ Architekt Heide zur Voruntersuchung von zwei Stanorten. Planungsziel ist die Festlegung eines Standortes und der Brückenkonstruktion. Die Planungskosten werden vom WNA übernommen.



Dezember 2009

Termin mit WNA/ Vertretern beider Gemeinden um die Anforderungen an die Planung zu erarbeiten.

Februar 2010

Vorstellung der Planungsergebnisse seitens WNA vor Vertretern beider Gemeinden.

Es wurden zwei Standorte mit jeweils drei bzw. fünf baulichen Varianten untersucht:

Standort 1 (Altstandort):

- 1.1 3-Feld-Brücke, S-förmig
- 1.2 2-Feld-Brücke mit Trogquerschnitt
- 1.3 Schrägseilbrücke

Standort 2:

- 2.1 Bogenbrücke
- 2.2 3-Feld-Brücke, schräg
- 2.3 1-Feld-Brücke zwischen Erdhügeln
- 2.4 Portalhängebrücke zwischen Erdhügeln
- 2.5 3-Feld-Brücke, durchgehender Trogquerschnitt

Unabhängig voneinander einigen sich Vertreter der Gemeinden Margethöchheim und Veitshöchheim auf die Vorzugsvarianten:

Standort 1 (Altstandort):

- 1.2 2-Feld-Brücke mit Trogquerschnitt

Standort 2:

- 2.3 1-Feld-Brücke zwischen Erdhügeln

Zu der Ausbildung der Rampen werden ergänzende Randbedingungen seitens der Gemeinden formuliert. Eine Überarbeitung der Vorzugsvarianten ist erforderlich.

Juni 2010

Vorstellung der Kostenteilung- und Ablösungsberechnung vor Vertretern beider Gemeinden.

September 2010

Offene Bürgerinformationsveranstaltung in den Gemeinden Margethöchheim/ Veitshöchheim.



Oktober 2010

Abstimmung zwischen WNA/ Vertretern beider Gemeinden zur Standortfindung.

November 2010

Beschluss des Margetshöchheimer Gemeinderates (einstimmig beschlossen in allen Punkten):

- Die Gemeinde Margetshöchheim schlägt der Gemeinde Veitshöchheim den Standort am Sportplatz vor
- Die Gemeinde Margetshöchheim benötigt zur Fortführung der kostenintensiven, weiteren Planungstätigkeit eine Kostenbeteiligung der Gemeinde Veitshöchheim für den Unterhalt und die Investitionskosten von mindestens 50 Prozent
- Aus Kostengründen wird der gerade Brückenschlag bevorzugt
- Alternativ ist auch ein leicht schräger Brückenschlag bis zur Höhe der Eingangstreppe der Mainfrankensäule denkbar
- Das Bauwerk soll ohne Pfeiler und Rampenlösung innerhalb des Maines realisiert werden

Nochmaliger Vor-Orttermin mit WNA/ Vertretern beider Gemeinden zur Standortfindung.

Dezember 2010

Der Gemeinderat der Gemeinde Veitshöchheim stimmt der Planung eines Dritten Standortes mit einer Stegschrägausführung von der nördlichen Ecke des Sportplatzes in Margetshöchheim mit Widerlager auf dem Dreschplatz in Höhe des derzeitigen Eingangs zu den Mainfrankensäulen unter der Voraussetzung zu, dass die vorhandenen Infrastruktureinrichtungen (Parkplatz, Schiffsanlegestelle, Freizeiteinrichtungen, Bäume etc.) nicht wesentlich beeinträchtigt werden. Im Interesse einer direkten geraden Anbindung ist eine Verschiebung auf Margetshöchheimer Seite in Richtung Sportplatz zu untersuchen. Eine Kostenbeteiligung der Gemeinde Veitshöchheim am Bau des Steges wird damit nicht zugesagt.



Ein Blick in die Zukunft

Das WNA Aschaffenburg hat den Planungsauftrag für den dritten Standort an die Planungsgemeinschaft Ingenieurbüro Grontmij/ Architekt Heide erteilt.

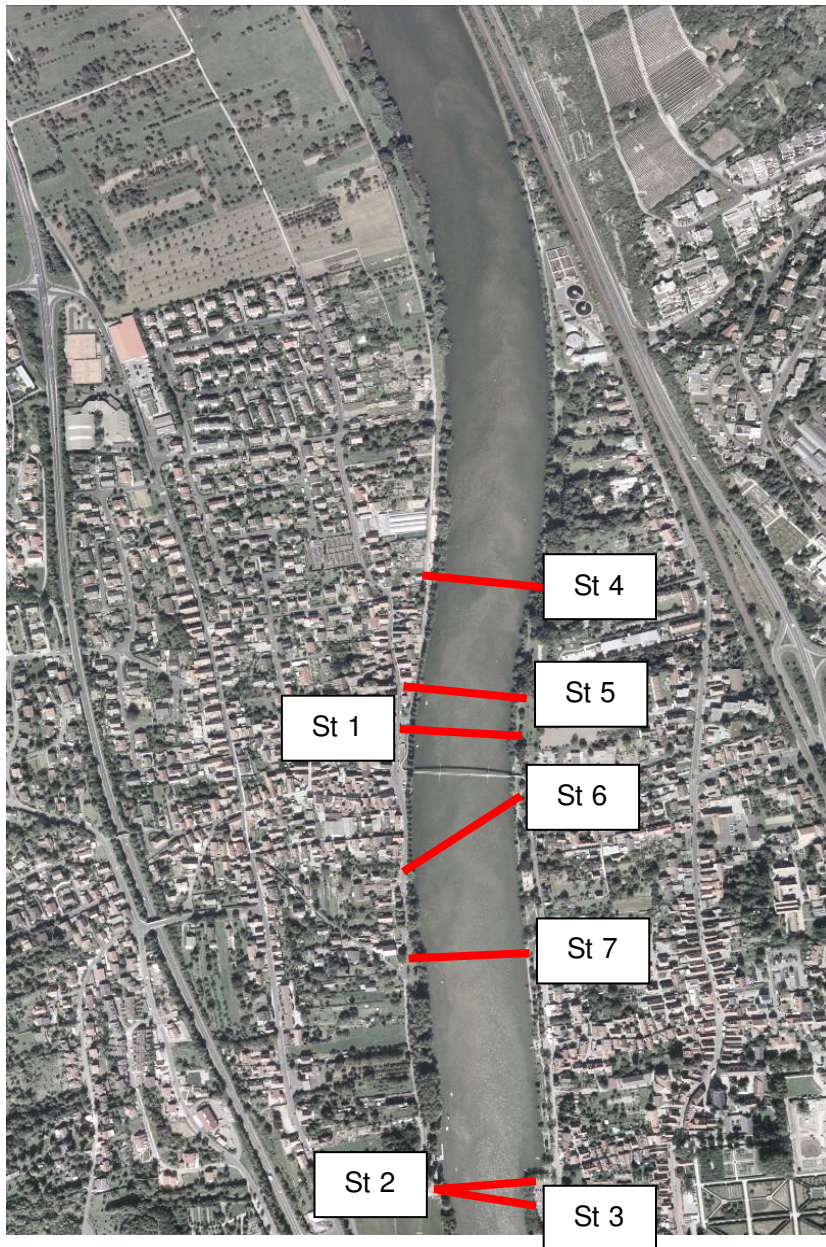
Am 28.01.2011 findet ein Vor-Orttermin statt, um die planerischen Randbedingungen mit den Gemeindevertretern abzustimmen. Im Vorfeld müssen beide Gemeinden bis zum 25.01.2011 die überplanbaren Uferbereiche ermitteln, auf denen Rampen und Widerlager der neuen Brücke platziert werden können.

Die Planungsergebnisse werden bis Ende Februar 2011 vorliegen. Bis Ende März haben dann beide Gemeinden Zeit, sich zum Standort und zur Brückenkonstruktion zu entscheiden.

Nach dieser Entscheidung kann die weitere Entwurfsplanung bearbeitet und das erforderliche rechtliche Planungsverfahren vorbereitet werden. Nur wenn dieser Zeitplan eingehalten wird, bestehen für die Gemeinde Margetshöchheim voraussichtlich noch Chancen erforderliche Mittel aus Förderprogrammen für den Neubau des Steges zu erhalten.

Sollte keine Einigung über den Standort erzielt werden, wird das WNA Aschaffenburg unverzüglich beim Landratsamt die Wiederaufnahme des derzeit ruhenden Verfahrens zur Durchsetzung der Auflagen des wasserrechtlichen Bescheids vom 30.09.1966 beantragen. Nach mehrjährigen, zeit- und kostenintensiven Bemühungen des WNA Aschaffenburg zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit in diesem Mainabschnitt sind weitere Verzögerungen nicht vertretbar.

Schematische Darstellung der Standortdiskussion





Standort	Bezeichnung	Bemerkung
St 1	Altstandort	Vorplanung abgeschlossen Keine Akzeptanz durch Margetshöchheim, da Uferseite aufgrund der Beeinträchtigung der vorhandenen Altortbebauung einen nicht beplan- und bebaubarer Bereich darstellt
St 2	Neuer Standort	Vorplanung abgeschlossen Keine Akzeptanz durch Veitshöchheim, da durch den Steg die Sichtbeziehung, die Parkplätze und die vorhandenen Bebauung beeinträchtigt werden
St 3	Dritter Standort	Vorplanung ist beauftragt und bis zum März 2011 abgeschlossen
St 4	Nördlicher Standort	Keine Akzeptanz durch Margetshöchheim, da dieser Standort verkehrstechnisch ungünstig liegt Erhebliche Beeinträchtigung der vorhandenen Altortbebauung und damit hohe städtebauliche Umbau- und Infrastrukturkosten (Medien)
St 5	Standort Brunnengasse	
St 6	Mittlerer Standort (schräger Brückenschlag)	Keine Akzeptanz beider Gemeinden, da die hohe Spannweite hohe Baukosten verursacht, Beeinträchtigung der Sichtbeziehungen
St 7	Mittlerer Standort (gerader Brückenschlag)	Keine Akzeptanz durch Veitshöchheim, da die Uferseite ein nicht beplan- und bebaubarer Bereich darstellt, hoher Eingriff in Mainländer

Wir machen Schifffahrt möglich.



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Ansprechpartner

Für Fragen und weitere Informationen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Wasserstraßen-Neubauamt Aschaffenburg
Hockstraße 10
63743 Aschaffenburg

Mareike Bodsch
Amtsleiterin
06021/312-300

Ausführliche und aktuelle Projektinformationen können Sie folgender Internetadresse entnehmen:

[http://wna-
aschaffenburg.wsv.de/wir_ueber_uns/sachbereich_5/bruecken/aktuelle
_projekte/ludwig-volk/index.html](http://wna-aschaffenburg.wsv.de/wir_ueber_uns/sachbereich_5/bruecken/aktuelle_projekte/ludwig-volk/index.html)

Zusatzinformationen
Wasserstraßen-Neubauamt
Aschaffenburg, als Unterbe-
hörde des Bundesministeri-
ums für Verkehr Bau und
Stadtentwicklung, zuständig
für die Planung und Bau-
durchführung von Aus- und
Neubauvorhaben sowie Er-
satzinvestitionen an und auf
der Bundeswasserstraße
Main, Main-Donau-Kanal,
Donau